

Table with multiple columns listing various financial instruments, bonds, and exchange rates. Includes sections like 'Staats-Ansehen', 'Andere öffentl. Ansehen', 'Pfundbriefe', 'Diverse Lose', 'Bank-Actien', 'Actien von Transport-Unternehmungen', and 'Industrie-Actien'.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 123.

Montag den 31. Mai 1886.

Concursauschreibung. Bei der k. l. Landesregierung in Laibach ist eine systemisirte Amtsdienersstelle, mit welcher der Gehalt jährlicher 300 Gulden mit dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen von 350 und 400 Gulden, dann die 25%ige Activitätszulage und der Bezug der Amtskleidung verbunden sind, zur Erledigung gelangt.

Kundmachung. Vom zweiten Semester des Schuljahres 1885/86 an kommen noch folgende Studentenleistungen zur Wiederbesetzung: 1.) Der zweite Platz der Josef Deurichen, auf keine Studienabtheilung beschränkter Studentenstiftung jährlicher 100 fl.

Kundmachung. Bei der k. l. Landesregierung in Laibach ist eine systemisirte Amtsdienersstelle, mit welcher der Gehalt jährlicher 300 Gulden mit dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen von 350 und 400 Gulden, dann die 25%ige Activitätszulage und der Bezug der Amtskleidung verbunden sind, zur Erledigung gelangt.

Kundmachung. Bei der k. l. Landesregierung in Laibach ist eine systemisirte Amtsdienersstelle, mit welcher der Gehalt jährlicher 300 Gulden mit dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen von 350 und 400 Gulden, dann die 25%ige Activitätszulage und der Bezug der Amtskleidung verbunden sind, zur Erledigung gelangt.

Hierauf haben Anspruch arme Studierende aus Krain, welche Hoffnung geben, daß sie zum geistlichen Stande gelangen werden. Das Präsentationsrecht steht dem Herrn Fürstbischöfe in Laibach zu.

7.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkter Reservefondsstiftung jährlicher 113 fl. 54 kr. Zum Genusse derselben sind Studierende überhaupt berufen.

8.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkter Franz Koig'schen Studentenstiftung jährlicher 45 fl. Zum Genusse dieser Stiftung sind Studierende aus des Stifters Verwandtschaft und in deren Ermanglung jene aus der Pfarre Deutschruth im Görzer Kreise berufen.

9.) Der zweite Platz der Matthäus Schigur'schen Studentenstiftung jährlicher 43 fl. 50 kr. Der Genuss dieser Stiftung ist auf keine Studienabtheilung beschränkt, und haben darauf Anspruch Verwandte des Stifters, und zwar zunächst jene väterlicher- und in deren Abgang jene mütterlicherseits, in deren Ermanglung zunächst Studierende aus der Gemeinde St. Veit bei Wippach und in deren Ermanglung jene aus dem Bezirke Wippach.

10.) Der erste Platz der Adam Schuppe'schen, auf keine Studienabtheilung beschränkter Studentenstiftung jährlicher 30 fl. 50 kr. Anspruch auf diese Stiftung haben: a) Verwandte, sowohl väterlicher- als mütterlicherseits, in Ermanglung solcher aber b) Studierende aus der Stadt Stein.

11.) Der erste Platz der Martin Leopold Scheer'schen Studentenstiftung, welche von der siebenten Gymnasialklasse angefangen bis zur Vollendung der Berufsstudien genossen werden kann, im Jahresbeitrage von 158 fl. 30 kr. Zum Genusse dieser Stiftung sind arme, ehelich geborene Studierende aus Krain überhaupt berufen.

12.) Der vierte Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkter Mathias Sluga'schen Studentenstiftung jährlicher 62 fl. 14 kr. Anspruch auf diese Stiftung haben Studierende aus der Sluga'schen väterlichen und Krottsch'schen mütterlichen Blutsverwandtschaft aus dem Dorfe Zauchen im Lader Bezirke oder auch sonst woher, nach deren Absterben sonstige Verwandte und in deren Ermanglung Studierende aus dem Dorfe Zauchen und in deren Abgang Studierende aus Krain überhaupt.

13.) Der fünfzehnte und sechzehnte Platz der Johann Stampf'schen Studentenstiftung I. jährlicher 50 fl. und der achte Platz derselben Stiftung III. jährlicher 200 fl. Zum Genusse dieser Stiftung sind berufen Studierende und beziehungsweise in der Ausbildung begriffene, deren Muttersprache die deutsche ist, und welche zugleich Gottscheer Landesfinder sind, das ist dem Lande Gottschee nach dem ganzen Gebietsumfange des bestandenen Herzogthums Gottschee angehören, und zwar: a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, Bodencultur und technische Hochschule, mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten), b) Studierende an deutschen Mittelschulen und deutschen Lehrerbildungsanstalten, c) Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen, d) Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Zmpfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den letzten zwei Semestern und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Verwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegen — die Bewerber um die Johann Stampf'schen Stipendien aber zudem noch mit dem Heimatscheine und dem Nachweise der deutschen Muttersprache, documentirten Gesuche, welche auch die Angabe zu enthalten haben, ob der Wittsteller oder einer seiner Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums oder einer anderweitigen Unterstützung steht, bis zum 16. Juni 1886 im Wege der vorgezeichneten Studiendirectionen hieher gelangen zu lassen.

Bezirks-Wundarztsstelle. Die Bezirks-Wundarztsstelle in Pölland bei Bischoflak mit der Jahresremuneration von 500 fl. aus der Bischoflaker Bezirkscaße auf die Dauer des Bestandes der Bezirkscaßen wird hiemit zur Besetzung ausgeschrieben. Mit Diplom und den Nachweisen der bisherigen Dienstleistung und Sprachkenntnisse belegte Gesuche sind bis 24. Juni l. J. hieramts zu überreichen.

Bezirks-Hebammenstellen. Die Bezirkshebammenstellen in Selzach mit 40 fl. Monatslohn mit 25 fl. Futovsica und Draßgoße mit je 21 fl. Remuneration aus der Lader Bezirkscaße werden zur Besetzung ausgeschrieben. Mit Hebammendiplom und Wohlverhaltenszeugnissen belegte Gesuche sind bis 24. Juni l. J. hieramts zu überreichen.

Bergarzi-Stelle. Bei der gefertigten k. l. Bergdirection ist die Stelle des zweiten Bergarzi gegen Bestallung und gegen beiden Theilen freistehende halbjährige Kündigung ohne Anspruch auf eine Pension oder sonstige Versorgungsgebühr für den Bergarzi oder seine Familienglieder zu besetzen. Mit dieser Stelle ist eine Bestallung von jährlich 1200 fl., ein Reisepauschale von jährlich 400 fl. und der Genuss einer freien Wohnung verbunden.

Kundmachung. Vom k. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Grund des Gesetzes vom 25. März 1874, L. G. Bl. V Nr. 12, mit den Localerhebungen zur Anlegung des neuen Grundbuches der Catastralgemeinde Preloka am 1. Juni 1886 vormittags 8 Uhr begonnen werden wird.

Oznanilo. Na znanje se daje, da se bodo na podlagi deželne postave od 25. suca 1874, dež. zak. V št. 12, pricele poizvedbe za napravo novih zemljiških knjig za katastralno občino Preloko dne 1. junija l. l. ob 8. uri dopoludne v pisarni v Črnomlju, in da smejo priti vse osebe, katerim je iz pravnih zadev mاری, da se poizvedo posestne razmere in da smejo povedati to, kar je pripravljeno za pojasnenje varovanja njih pravic.

Kundmachung. Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gegeben, daß die Localerhebungen zum Behufe der Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Straßische auf den 7. — 12. Juni l. J., für die Catastralgemeinde Stadt Krainburg auf den 5. — 10. Juli l. J., für die Catastralgemeinde Obersefniz auf den 19. — 24. August l. J. und für die Catastralgemeinde Herzogsdorf auf den 16. — 21. und 23. — 28. September l. J., jedesmal um 8 Uhr vormittags, in der Gerichtskanzlei angeordnet werden.

Schulbau-Vicitation. Am 5. Juni l. J. vormittags um 10 Uhr wird die Minnendo-Vicitation betreffs Hintangabe der Herstellung eines neuen Schulgebändes in Töpliz hieramts vorgenommen werden.

Schulbau-Vicitation. Am 5. Juni l. J. vormittags um 10 Uhr wird die Minnendo-Vicitation betreffs Hintangabe der Herstellung eines neuen Schulgebändes in Töpliz hieramts vorgenommen werden.

Schulbau-Vicitation. Am 5. Juni l. J. vormittags um 10 Uhr wird die Minnendo-Vicitation betreffs Hintangabe der Herstellung eines neuen Schulgebändes in Töpliz hieramts vorgenommen werden.

(2074—3) Grundmachung Nr. 3896.

Der Triester Stadtmagistrat hat im Namen der Stadtgemeinde Triest, welcher das Benützungrecht des Wassers des Reflusses auf dem küstländischen Territorium bereits zufließt, mit den Eingaben vom 2. Februar und vom 3. März dieses Jahres, Nr. 2369 und 5676/IV, zum Zwecke der Gewinnung hinreichenden Ausspülwassers für die Reinigung der städtischen Canäle nach dem Schwemmsysteme bei dieser Bezirkshauptmannschaft um die Bewilligung gebeten, auf dem rechten Ufer des Reflusses, auf kranischem Territorium bei Oberbren, mit theilweiser Znanpruchnahme der Parzellen 1580/2, 1580/3, 1580/4, 1580/5, 1581, 1582, 1583, 1584/1, 1584/2, 1584/3, 1585, 1670/9, 1670/8, 1588, 1612, 1613, 1614, 1615, 1616, 1670/4, 1589, 1670/1, 1610, 1598, 1593, 1592, 1594, 1596 der Steuergemeinde Oberbren, einen 642 Meter langen und entsprechend breiten Sammel-, beziehungsweise Abzugscanal in Verbindung mit einem durch den Refluss zu verbindenden Wehre herstellen zu dürfen, um vermittelst dieser Anlage das Wasser des genannten Flusses, ohne dasselbe, bevor es St. Cantian erreicht, irgendwie benützen zu wollen, zur Zeit der Dürre behufs Hintanhaltung unterirdischer Wasserverluste aus dem unterhöhten Theile des Flussbettes abzulenken, es jedoch noch innerhalb der Steuergemeinde Oberbren in das Bett des Reflusses wieder hineinzuleiten.

Nachdem der Refluss ein öffentliches Gewässer ist, gegen die Zulässigkeit des beabsichtigten Unternehmens aus öffentlichen Rücksichten kein Anstand obwaltet und dasselbe nach dem vorgelegten Projecte zweifellos auch ausführbar ist, findet die k. k. Bezirkshauptmannschaft in Gemäßheit der Bestimmungen des § 60 des Gesetzes vom 15. Mai 1872, Landesgesetzblatt für das Herzogthum Krain Nr. 16, die commissionelle Verhandlung an Ort und Stelle der beabsichtigten Anlage auf den

18. Juni d. J.

9 1/2 Uhr vormittags und die darauf folgenden Tage anzuberaumen, zu welcher Verhandlung alle Interessenten, insbesondere aber der Bewilligungsbewerber, die Eigenthümer und Besitzer der abzutretenden oder zu belastenden Grundparzellen, die betreffenden Pfandgläubiger und allfällige Servitutberechtigten mit der ausdrücklichen Bemerkung eingeladen werden, daß etwaige Einwendungen gegen die beabsichtigte Unternehmung, wenn nicht früher schriftlich oder mündlich bei dieser Bezirkshauptmannschaft, um so gewisser am Tage und am Orte der anzuberaumten Verhandlung vorzubringen sind, widrigenfalls die Betheiligten der beabsichtigten Unternehmung und der dazu nöthigen Abtretung oder Belastung von Grundeigenthum als zustimmend

angesehen würden und ohne Rücksicht auf spätere Einwendungen das Erkenntnis gefällt werden würde.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 18. Mai 1886.

Razglas.

Tržaski mestni magistrat hoté dobiti zadosti vode za spiranje in čiščenje mestnih kanalov po glavni sistem, obrnil se je na tukajšnje c. kr. okrajno glavarstvo v vlogah z dne 2. februarja in 3. marca t. l., št. 2369 in 5676/IV, v imeni mestne občine tržaske, kateri uže pristoji na Primorskem pravica rabe vode «Reke», s prošnjo, da bi se mu dovolilo napraviti na Kranjskem ob desnem bregu omenjene vode pri Gorenjih Vremah, in sicer tako, da bi se morale deloma v to odstopiti parcele 1580/2, 1580/3, 1580/4, 1580/5, 1581, 1582, 1583, 1584/1, 1584/2, 1584/3, 1585, 1670/9, 1670/8, 1588, 1612, 1613, 1614, 1615, 1616, 1670/7, 1589, 1670/1, 1610, 1598, 1593, 1592, 1594, 1596/1 davčne občine Gorenje Vreme, 642 metrov dolg in primerno širok vodotok za nabiranje in odpeljavanje vode v zvezi z jezom, ki bi se napravil čez reko, s katero napravo bi se voda, ne da bi se prej, ko je dosegla St. Kocijan, kaj porabljala, o suši odpeljala iz onega dela struge, ki ima podzemeljske volline, ter tako preprečilo iz-

gubljavanje vode pod zemljo, a bi se še v okolisi davčne občine Gorenje Vreme zopet v strugo napeljala.

Ker je Reka javna voda in zoper nameravano podjetje iz javnih ozirov ni pomisleka ter ni dvojbe, da se na podlagi predloženih načrtov izvršiti dá, razpisuje s tem c. kr. okrajno glavarstvo v zmislu določil § 60. postave z dne 15. maja 1872 dež. zak. za Kranjsko št. 16 komisijonalno obravnavo na lici mesta v dan

18. junija t. l.

ob 9 1/2 ure dopoldne in prihodnje dni ter vabi k tej obravnavi vse interesente, posebnost pa podjetnike, lastnike in posestnike onih parcel, ki bi se morale odstopiti ali obremeniti dotične zastavne upnike in one, ki so morda opravičeni do kake služnosti, z izrečno opomnjo, da imajo morebitne svoje ugovore zoper nameravano podjetje, ako jih njišo uže prej pisмено ali ustmeno podati pri c. kr. okrajnem glavarstvu, tim gotoveje podati na dan in na mestu obravnave, ker bi se drugače smatralo, da se dotičniki s podjetjem in s potrebnim odstopom ali obremenjenjem zemljišč zlagajo in bi se, ne oziraje se na poznejše oporekanje, storila razsodba.

C. kr. okrajno glavarstvo v Postojini dne 18. maja 1886.

Anzeigebblatt.

(2171—1) St. 1756.

Oklic izvršilne zemljišćine dražbe.

C. kr. okrajno sodišće v Senožečah daje na znanje:

Na prošnjo Sofije Samsa in drugov (po dr. Deu iz Postojine) dovoljuje se izvršilna dražba Janez Lenasijevega, sodno na 1510 gld. cenjenega zemljišća vložna št. 72 katastralne občine Studenec.

Za to določujejo se trije dražbeni dnevi:

- prvi na 3. julija,
- drugi na 4. avgusta in
- tretji na 11. septembra 1886,

vsakokrat ob 11. uri dopoldne, pri tem sodišći s pristavkom, da se bode to zemljišće pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 proc. varšćine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek ležé v registraturi na ogled.

C. kr. okrajno sodišće v Senožečah dne 9. maja 1886.

(2112—2) Nr. 4296.

Executive Eigenthums-, Besitz- und Genussrechte-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Novak (nom. der Gemeinde Innergoriza) durch Dr. Jarnik die executive Feilbietung der dem Johann Artač von Innergoriza Nr. 24 zustehenden, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 40 fl. geschätzten Eigenthums-, Besitz- und Genussrechte auf die Parcellen 3265/2 der Steuergemeinde Brezovica bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

12. Juni

und die zweite auf den

3. Juli 1886,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Rechte bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach am 29. April 1886.

(1932—2) Nr. 785.

Bekanntmachung.

Der Gertraud Godina aus Oberdorf und rücksichtlich auch deren unbekanntem Rechtsnachfolgern ist Herr Karl Puppis aus Loitsch zum Curator ad actum unter gleichzeitiger Behändigung des unbestellbaren Grundbuchsbescheides vom 19ten Oktober 1885, Z. 10319, bestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 13ten April 1886.

(2137—2) Nr. 8263.

Neuerliche freiwillige Veräußerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Petric von Log die neuerliche freiwillige Veräußerung der zur Realität Einlage Nr. 195 ad Catastralgemeinde Log gehörigen Parzellen

- Nr. 1358 mit dem Ausrußpreis 270 fl.
- » 1361 » » » 270 »
- » 1364 » » » 80 »
- » 1375/2 » » » 110 »
- » 1377/1 » » » 150 »
- » 1558 » » » 260 »
- » 1565 » » » 220 »
- » 1660 » » » 25 »
- » 1683 » » » 150 »
- » 1718 » » » 15 »
- » 1723 » » » 130 »
- » 1724 » » » 220 »
- » 1746 » » » 10 »
- » 1747 » » » 90 »
- » 1763 » » » 100 »
- » 1793 » » » 138 »
- » 1830 » » » 100 »
- » 1847 » » » 35 »
- » 1848 » » » 165 »

mit dem bewilligt, daß der § 5 der Vicitationsbedingungen dahin abgeändert wurde, daß sich der Verkäufer zur Genehmigung des Verkaufes statt einer dreitägigen Frist nun eine achttägige Frist vorbehalte und die Vornahme der Feilbietung auf den

7. Juni 1886,

vormittags 9 Uhr, loco rei sitae zu Log mit dem Anhang angeordnet worden, daß obige Parzellen dem Meistbietenden, jedoch nur um oder über den Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können in der Gerichtskanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Der Erlös dient zur Befriedigung der Tabulargläubiger, deren Pfandrechte ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleiben.

Laibach am 20. Mai 1886.

(1986—3) Nr. 2927.

Erinnerung.

Der Feilbietungsbescheid vom 12ten Jänner 1886, Z. 187, wurde wegen unbekanntem Aufenthaltes des Tabulargläubigers Mathias Mezgec recte Mestek von Bugled dem ihm aufgestellten Curator Herrn Dr. Ed. Den, Advocat in Adelsberg, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 4. Mai 1886.

(1931—3) Nr. 936.

Bekanntmachung.

Dem Josef Loncar aus Birkniz und rücksichtlich auch dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern ist Herr Karl Puppis aus Loitsch zum Curator ad actum unter gleichzeitiger Behändigung des unbestellbaren Grundbuchsbescheides vom 28ten Oktober 1885, Z. 10525, bestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 13ten April 1886.

(1941—3) Nr. 6414.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des mj. Martin Blatin (durch Anton Tefavcic von Lazina) wird die mit Bescheid vom 14. Jänner 1885, Z. 162, bewilligte und John mit Bescheid vom 28. April 1885, Z. 1572, sifizierte exec. Feilbietung der dem Josef Zupancic von Weizel gehörigen, gerichtlich auf 980 fl. geschätzten Realität Einlage-Nr. 125 der Steuergemeinde Weizel reassumiert, und werden die Tagatzungen auf den

8. Juni,

6. Juli und

10. August 1886,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß die genannte Realität nur bei der dritten Tagfahrt unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Badium 10 Procent.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 17. Februar 1886.

(2111—3) Nr. 7872.

Executive Forderungs-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ivan Peterca (durch Dr. Jarnik) die executive Versteigerung der der Marianna Notar von Cernuce gehörigen, mit exec. Pfandrechte belegten Heiratsforderung per 300 fl. und der Wiederlage per 300 fl. aus dem Ehevertrage vom 3. Juni 1878,

versichert bei der Realität des Johann Notar Einlage Nr. 61 der Catastralgemeinde Cernuce, und zwar die erste auf den

12. Juni

und die zweite auf den

3. Juli 1886,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Forderung bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Nennwert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbot ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der gerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 7. Mai 1886.

(2135—2) Nr. 2699.

Erinnerung

an Anton Turk von Neuwinkel, respective dessen Nachlass.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Anton Turk von Neuwinkel, respective dessen Nachlasse, hienit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Ruß jun. von Belavoda bei Tramit Nr. 72 die Klage de praes. 24. Juli 1885, Z. 6542, Entwähnung von Fahrnissen eingebracht, worüber die Tagatzung auf den

11. Juni 1886,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da sich die Erben noch nicht erklärt, so hat man zur Vertretung ihrer ruhenden Verlassenschaft und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Florian Tomitsch von Gottschee als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, über diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabhandlung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 16. April 1886.

(2152—1) Nr. 3520.
Dritte exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:
 Es werde in der Executionsfache des Karl Pollak in Laibach (durch Dr. Mlosche) gegen Franz Terpine von Stein bei fruchtlosem Verstreichen des zweiten Feilbietungstermines zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 4. März 1886, Z. 1401, auf den

12. Juni 1886
 angeordneten dritten executiven Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 59, fol. 176 ad Stadtdominium Stein, mit dem Anhange des obigen Bescheides geschritten.
 R. k. Bezirksgericht Stein, am 15ten Mai 1886

(2151—1) Nr. 3657.
Dritte exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird im Nachhange zum Edicte vom 22. Februar 1886, Z. 1438, kundgemacht, daß in der Executionsfache des Michael Sintov in Stein (durch Dr. Pirnat) gegen Maria Vidmar (durch Franz Fischer in Stein) pcto. 220 fl. f. A. die dritte executive Feilbietung der auf 60 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 94 ad Pfalz Laibach auf den

11. Juni 1886,
 vormittags von 9 bis 12 Uhr, angeordnet ist.
 R. k. Bezirksgericht Stein, am 16ten Mai 1886.

(2041—2) Nr. 3079.
Erinnerung
 an die unbekannt wo befindlichen Johann und Anton Pibernik.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt wo befindlichen Johann und Anton Pibernik hiemit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Zamen, Grundbesitzer von Mannsburg (durch Dr. Karl Schmidinger in Stein), bezüglich der auf der Realität Einlage Nr. 194 der Catastralgemeinde Mannsburg auf Grund der Einnahmestiftungsurkunde vom 27. März 1857, Z. 1564, für denselben haftenden Forderung à per 20 fl. 54¹/₂ fr. die Klage sub praes. 21. April 1886, Zahl 3079, auf Anerkennung der Bezahlung der Forderungen, resp. Gestattung der Löschung, der für dieselben haftenden Pfandrechte hiergerichts überreicht, worüber die Tagssatzung zur summarischen Verhandlung auf den

23. Juni 1886,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Franz Fischer von Stein als Curator ad actum bestellt.
 R. k. Bezirksgericht Stein, am 6ten Mai 1886.

(2149—1) Nr. 2160.
Executive Realitätenversteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Anton Omahen die executive Versteigerung der dem Anton Lesjak von Sittich gehörigen, gerichtlich auf 142 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 150 der Catastralgemeinde Sittich bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Juli,
 die zweite auf den
 29. Juli
 und die dritte auf den
 2. September 1886,
 jedesmal vormittags um 11 Uhr, in Sittich mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der

dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu zahlen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Sittich, am 14ten Mai 1886.

(2150—1) Nr. 3217.
Erinnerung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt wo befindlichen Georg, Michael, Maria senior und junior Koic und Mathias Koic hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Tomšic, Besitzer von Smarca (durch Dr. Smidinger, k. k. Notar in Stein), bezüglich nachstehender, bei der Realität Einlage Nr. 81 der Catastralgemeinde Smarca haftender Forderungen: als des Georg Koic aus dem Schuldscheine vom 25. August 1820 pr. 150 fl. C. M., des Michael und der Maria Koic aus dem Uebergabvertrage vom 21. Juli 1845 ausgesprochenen Unterhaltens, der Verbesserung und der Auszugsrechte, der Maria Koic bezüglich der elterlichen Entfertigung pr. 80 fl. C. M., 1 Merling Weizen und 1 Merling Korn und des Mathias Koic bezüglich des Betrages pr. 90 fl. sammt dem Unterhaltsrechte die Klage sub praes. 28. April 1886, Z. 3217, auf Anerkennung der Verjährung der Forderung, respective Gestattung der Löschung, der für dieselben haftenden Pfandrechte überreicht, worüber die Tagssatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

18. Juni 1886
 hiergerichts angeordnet wurde.
 Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Franz Fischer von Stein als Curator ad actum bestellt.
 R. k. Bezirksgericht Stein, am 6ten Mai 1886.

(2156—1) Nr. 3487.
Erinnerung
 an Maria Jenskove, resp. deren unbekannt Rechtsnachfolger.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Maria Jenskove, respective deren unbekannt Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Maufer von Bristava die Klage pcto. Erstzung der Realität Einlage Nr. 244 der Catastralgemeinde Haselbach eingebracht, worüber die Tagssatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

9. Juli 1886,
 vormittags 8 Uhr, angeordnet wurde.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Lavrinsek von Haselbach als Curator ad actum bestellt.
 Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
 R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 29. April 1886.

(1946—2) Nr. 2113.
Bekanntmachung.
 Dem Wito Spehar von Schweinberg unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 21ten April 1886, Z. 2113, des Georg Spehar von Schweinberg wegen Erstzung Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

23. Juni 1886,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.
 R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. April 1886.

(2159—1) Nr. 4096.
Erinnerung
 an Johann Metelko, resp. dessen Erben, alle unbekanntem Aufenthaltes.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Johann Metelko, respective dessen Erben, alle unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Matthäus Maznik von Podulce die Klage wegen Erstzung eingebracht, worüber die Tagssatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

23. Juli 1886,
 vormittags 8 Uhr, angeordnet wurde.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Martin Jordan von Arch als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
 R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 20. Mai 1886.

(2157—1) Nr. 3960.
Erinnerung
 an Margaretha Kumar, respective deren unbekannt Rechtsnachfolger.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Margaretha Kumar, respective deren unbekannt Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Mlkar von Zavratac die Klage pcto. Erstzung der Realität Einlage Nr. 946 der Catastralgemeinde Arch eingebracht, worüber die Tagssatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

23. Juli 1886,
 vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Martin Jordan von Arch als Curator ad actum bestellt.
 Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können,

widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
 R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 16. Mai 1886.

(2155—1) Nr. 2718.
Erinnerung
 an Martin Zalokar, respective dessen unbekannt Erben.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Martin Zalokar, respective dessen unbekannt Erben, hiemit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Oberic von Bristava die Klage pcto. Erstzung der Realität Einlage Nr. 888 der Catastralgemeinde Arch eingebracht, worüber die Tagssatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

2. Juli 1886,
 vormittags 8 Uhr, angeordnet wurde.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Martin Jordan von Arch als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
 R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 1. April 1886.

(2158—1) Nr. 3659.
Erinnerung
 an Mathias Zalokar, resp. dessen unbekannt Erben.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Mathias Zalokar, respective dessen unbekannt Erben, hiemit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Martin Krejol von Jamesko die Klage pcto. Erstzung der Realität Einlage Nr. 105 der Catastralgemeinde Merschettsendorf eingebracht, worüber die Tagssatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

16. Juli 1886,
 vormittags 8 Uhr, angeordnet wurde.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Metelko von Smajna als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und den Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
 R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 6ten Mai 1886.

Allen meinen Freunden und Bekannten, von denen es mir nicht gegönnt war, persönlich Abschied zu nehmen, sage ich hiermit bei meinem Scheiden von Laibach ein

herzliches Lebewohl!

Rudolf Auner

Beamter der österr.-ungar. Bank.

Pettau, Hauptplatz.

Wegen Todesfall

Spezereiwaren - Detailgeschäft

zu verpachten.

Das Locale eignet sich auch für jedes andere Geschäft. Anfrage bei W. Blanke, Pettau.

(2124) 3-3

Briefcouverts mit Firmendruck

in verschiedenen Qualitäten, per 1000 von fl. 2-25 ab

Buchdruckerei Kleinmayr & Bamberg, Laibach, Bahnhofgasse.

Massage.

C. Gottwald

Specialist der Mechano-Therapie.

Auf ärztliche Ordination werden Massage- und hydropathische Curen durchgeführt. Bis 14. Juni in Laibach, von da ab in Veldes, Oberkrain. (2161) 3-3

Anfragen: Hôtel Stadt Wien, Nr. 16.

(1933-3) Nr. 1086.

Bekanntmachung.

Dem Lorenz Gabrovšek aus Gereuth und rüchichtlich auch dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern ist Herr Karl Puppis aus Loitsch zum Curator ad actum unter gleichzeitiger Behändigung des unbestellbaren Grundbuchsbescheides vom 31sten Oktober 1885, Z. 10884, bestellt worden. R. f. Bezirksgericht Loitsch, am 13ten April 1886.

(2176-1)

Grasmahd-Verpachtung.

Z. 9465.

Montag den 7. Juni d. J. vormittags um 9 Uhr wird die Grasmahd auf den städtischen Wiesen unter Tivoli für das Jahr 1886 stückweise öffentlich verpachtet werden.

Die Verpachtung beginnt zur bestimmten Stunde auf den Wiesen an der Lattermannsallee nächst dem Militär-Verpflegs-Magazine.

Stadtmagistrat Laibach am 27. Mai 1886.

Zu staunend billigen Preisen

werden (2133) 10-4

Möbel

in allen Holzarten angestrichen, gefladert und lackiert; ebenso auch

Bauanstrich-Arbeiten

— neue und Reparaturen — solidest ausgeführt bei

Adolf Hauptmann

Anstreicher-, Lackierer- u. Schriftenmaler-Geschäft Laibach, Seminargebäude.

Kein Springen der Cylinder mehr!

K. k. priv. Schirm- und Kugel-Cylinder

Patent Marian

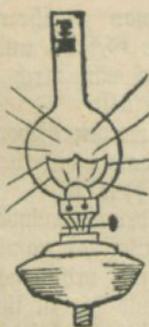
(mit Schutzmarke versehen)

einzig zu haben in der k. k. Fabrikniederlage des (183) 5

P. Kajzel

Glashandlung

Laibach, Alter Markt Nr. 15.



Vorzügliche Leuchtkraft!

Petroleum-Ersparnis!

Vor nachgeahmten, nicht mit Schutzmarke versehenen Cylindern wird gewarnt.

Zahnarzt A. Paichel

ordiniert täglich von 9 bis 12 und von 2 bis 5 Uhr an der Hradetzkybrücke im Köhler'schen Hause, 1. Stock.

(2026) 25-6

(1955-2) Nr. 1374.

Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Leskovic, Postmeisters in Idria, de praes. 27. Februar 1886, Z. 800, die Einleitung des Amortisationsverfahrens rückfichtlich des durch das k. k. Steueramt Loitsch ausgestellten nachstehenden

Legeheines,

womit bestätigt wird, dass die von Franz Perini erlegten zwei Staatsobligationen ddo. 12. März 1860, Nr. 13888 und Nr. 9596, à pr. 100 fl., sammt je 16 Stück Coupons, der erste fällig am 1. November 1882, mit Verordnung der k. k. Bezirkshauptmannschaft Loitsch Zahl 5611 de 1882 sub Z.-Nr. 11 als Cautio für den Schulbau fond in Ledine am Heutigen deponiert worden sind.

R. f. Steueramt Loitsch, am 17. Mai 1882 — bewilliget worden.

Es wird demnach der gegenwärtig unbekannte Besitzer der obigen Urkunde im Sinne des § 202 W. G. O. D. aufgefordert, binnen der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen

seinen Besitz bei diesem Gerichte so gewiss anzumelden, als widrigens der bezeichnete Legeheine für null und nichtig erklärt werden würde.

R. f. Bezirksgericht Idria, am 10ten April 1886.

Blutreinigungs-Thee.

Als das anerkannt, als es angeboten ist, und ausserdem mit Bewilligung der k. k. Hofkanzlei laut Beschluss vom 7. Dezember 1858 und später am 28. März 1861 durch Seine Majestät den Kaiser mittelst Patent gegen Fälschung gesichert, das ist ein Vorkommen, wie es kaum bei einem Volks-Heilmittel geschehen ist. Es handelt sich in dem gegebenen Falle nämlich um den seit langer Zeit schon rühmlichst bekannten

Blutreinigungs-Thee des Herrn Apothekers Wilhelm in Neunkirchen a. d. Südbahn, N.-Oe.

welcher, nach tausendfältiger Erfahrung, durch seine antiarthritische und anti-rheumatische Wirkung mittelst vorausgehender Regenerierung des Blutes und der Säfte indirect für

Gicht und Rheumatismus

die entschieden günstigste Cur nach sich bringt. Unregelmässige Blutmischung bedingt durchschnittlich zur völligen Behebung eine gewisse Zeit des Gebrauches eines Präparates, Naturwassers etc., und finden wir auf Basis dieser Erfahrung den Gebrauch der Curen in Bädern, Wasserheilanstalten etc. eingeführt. In gleicher Weise, und zwar entschieden bewährt in der Wirkung, excellent und im Erfolge eminent, führt nun nicht bloss sicher, sondern besser als manche Badecur der Wilhelm'sche Blutreinigungs-Thee (in seiner Anwendung als Frühjahr-, Sommer-, Herbst- oder Winter-Curmittel während eines längeren Gebrauches) zur gründlichen Heilung aller der Blutverunreinigung entspringenden Uebel. Und so hochedel an sich diese körperliche Flüssigkeit sich für die Menschheit erweist, so mannigfach sind auch die erwachsenden Leiden unter Degenerierung der Blutsubstanz. Deshalb, wo Verhältnisse in Beschränkung der Zeit und Unzulänglichkeit der Mittel keinen immerhin zweifelhaften Badebesuch gestatten, das ist bei Gichtleiden, bei allen veralteten, hartnäckigen Uebeln (Kinderfüsse, stets eiternde Wunden), Hautausschlägen, jeder Art Wimmerln, Flechten, bösartigen und fressenden Geschwüren, ist der Wilhelm'sche Blutreinigungs-Thee das einzige und naheliegende Mittel für jedermann, sich Gesundheit und Leben neu zu schaffen und weiter zu erhalten.

Das Theetrinken in der Form Abuses so heilwirkender Kräuter zeigt sich zunächst als ein lind lösendes und urntreibendes Mittel für inneren Gebrauch, wodurch der ganze Organismus des Körpers in einer Weise durchzogen wird, dass für alle einzelnen Theile eine normale Absonderung (wo solche gestört) hervorgerufen ist. Aus diesem Umstande ergibt sich dann aber selbstverständlich noch, wie dieser Blutreinigungs-Thee auch besonders vortheilhaft bei Anschoppungen der Leber und Milz, sowie bei jeder Form von Hämorrhoidal-Leiden, der Gelbsucht, Harnbeschwerden, Magendrücken u. s. w. wirken muss. Und selbst bei Uebeln secundärer Natur, durch Mangel richtiger Function der Hauptorgane hervorgerufen, wie Windbeschwerden, Unterleibsverstopfung, Pollutionen, Manneschwäche, Fluss bei Frauen etc., Leiden wie Scrophelkrankheiten etc., werden bald und gründlich durch diesen Blutreinigungs-Thee geheilt.

Dass solch ein Volksheilmittel und dessen ansehnlicher Bedarf schon zur Täuschung oder Verfälschung führen konnte, lässt sich leicht begreifen, und ist es deshalb nöthig, den Blutreinigungs-Thee direct von der Quelle, nämlich von Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen bei Wien, oder in nachstehenden Niederlagen zu beziehen. (35) 12-11

Schliesslich sei noch bemerkt, dass ein Paket für volle acht Tage genügt und dass weitere Gebrauchsweisung jeder Packung in diversen Sprachen gegeben, beigelegt ist. Preis per Paket 1 fl. ö. W.

Depôts. Laibach: Peter Lassnik; Adelsberg: Ant Leban, Apoth.; Bischoflack: Carl Fabiani, Apoth.; Krainburg: Carl Savnik, Apoth.; Landstrass: Alois Gatsch; Müttling: Fr. Wacha, Apoth.; Rudolfsvert: Com. Rizzoli, Apoth. Broschüre auf Verlangen gratis und franco.

Fahrordnung

der k. k.

Direction für Staatseisenbahn-Betrieb in Wien

vom 1. Juni 1886 ab.

Von Laibach bis Willach.

Personenzüge

Table with columns: Ab: (Laibach S.B., Laibach St.-B., Bismarje, Zwischenwässern, Lad, Krainburg, Podnart-Kropp, Radmannsdorf, Lees-Weibes, Zauerburg, Aßling, Lengenfeld, Kronau, Ratschach, Weissenfels, Tarvis, Willach S.B.), Nr. 1714 früh, Nr. 1716 vorm., Nr. 1718 abds., Nr. 1719 abds.

Von Willach bis Laibach.

Personenzüge

Table with columns: Ab: (Willach S.B., Tarvis, Ratschach, Weissenfels, Kronau, Lengenfeld, Aßling, Zauerburg, Lees-Weibes, Radmannsdorf, Podnart-Kropp, Krainburg, Lad, Zwischenwässern, Bismarje, Laibach St.-B., Laibach S.B.), Nr. 1711 früh, Nr. 1713 nachm., Nr. 1715 nachm., Nr. 1717 nachm.